

Schweiz: Basler Kirchgemeinde erhält Swiss-LGBTI Label

Sie ist damit die erste kirchliche Institution der Schweiz, die für die Inklusion von sexuellen Minderheiten ausgezeichnet wird.

Grosse Ehre für die Offene Kirche Elisabethen (OKE) in Basel: Sie wird mit dem «Swiss-LGBTI Label» ausgezeichnet. Dies gibt die OKE in einer Medienmitteilung vom Dienstag bekannt. Das Label würdigt Firmen und Organisationen für ihre Bemühungen um die Inklusion von sexuellen Minderheiten wie Schwule, Lesben oder transsexuelle Personen.



Die Offene Kirche Elisabethen sei die erste kirchliche Institution in der Schweiz, die dieses Label erhalte, heisst es in der Mitteilung. Und weiter: «Der Vorstand und die beiden Leitenden der OKE freuen sich sehr über diese Anerkennung ihrer jahrelangen Arbeit.»

Reformierte Landeskirchen freuen sich – und sind demütig

Über die Auszeichnung zeigen sich auch die Mutterkirchen der OKE – die Evangelisch-Reformierten Landeskirchen in Basel-Stadt und Baselland sowie die Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt – erfreut. «Dass das Label an die OKE verliehen wird, freut uns und widerspiegelt, was auch die Reformierte Kirche Baselland seit vielen Jahren lebt: Alle sind von Gott gewollt, so wie sie geschaffen sind», lässt sich etwa der Präsident der reformierten Kirche Baselland, Christoph Hermann, in der Mitteilung zitieren. Sein Amtskollege Lukas Kundert von der reformierten Kirche Basel-Stadt ergänzt: «In einem Akt der Entfremdung von dem, was Liebe ist, hat das 19. Jahrhundert Liebe auf Fortpflanzung reduziert und damit Herrschaft begründet – über Frauen und Männer, und vor allem gegen Schwule und Lesben. Dass auch Kirchen dabei mitmachten, ist schlimm.»